Der Vorsitzende erläutert, dass die Kontakte zur Landesseniorenvertretung (LSV) NRW und den benachbarten Seniorenbeiräten ausgebaut werden sollen. Frau Greif und er haben diese Aufgabe übernommen.

Von Seiten der LSV NRW war Herr Winterhagen aufgefordert worden sich auf der Mitgliederversammlung zur Wahl stellen und im Vorstand der LSV NRW mitzuarbeiten.

Nach einem Gespräch in Münster sah er von einer Kandidatur ab, stellt sich aber für einzelne Aufgaben der LSV NRW zur Verfügung. So wurde er für die LSV NRW zum „Landestalk“ eingeladen.

Die Einrichtung von kommunalen Seniorenvertretungen ist in NRW eine freiwillige Aufgabe. In 168 von 396 Städten und Gemeinden in NRW gibt es bereits Seniorenbeiräte.

Der Koalitionsvertrag auf Landesebene zwischen SPD und Bündnis 90/Die Grünen sieht die Einrichtung von Seniorenbeiräten als Pflichtaufgabe vor.

Zu dem „Landestalk“ waren Mitglieder verschiedener Organisationen eingeladen, die mit den Landtagsabgeordneten diskutierten.

Der Städte- und Gemeindebund NRW ist gegen die Einrichtung einer Pflichtaufgabe, da bei anderen Interessengruppen Begehrlichkeiten geweckt werden könnten.

Würden der Seniorenbeirat eine kommunale Pflichtaufgabe, so müsste die Landesregierung die Finanzierung sichern.

Auch das Innenministerium NRW mahnte zur Vorsicht der bei Einführung als Pflichtaufgabe.

Nach zweistündiger Diskussion kamen die Vertreter und Vertreterinnen der beiden Landtagsfraktionen zu dem Ergebnis, eine weitere Beratung im August 2015 anzuberaumen.